

# **Ruck Zuck, Zack Zack**

Eine Komödie in 2 Akten von Robin Roberts

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Étienne Meuwly

NICHT KOPIEREN

## Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly ([www.theaterstuecke.ch](http://www.theaterstuecke.ch)) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Copyright © 2005 Robin Roberts

Alle Rechte vorbehalten

**Dilemmas with Dinner (1st ed. – 07.20.05) – dilemmaswithdinnerBd**

**Personen****4 m / 4 w**

Carla	Catering-Frau
Nadja	Karriere-Frau
Oliver	Mann von Nadja, Buchhändler
Padi	Olivers Mitarbeiter
Julia	Nadjas Assistentin
Stefan	Freund von Julia
Rolf	Chef von Nadja
Luise	Frau von Rolf

NICHT KOPIEREN

**Bühnenbild**

Wohn- und Esszimmer von Nadja und Oliver. Ein Esstisch und ein Buffet stehen auf der einen Seite des Raumes in der Nähe der Schwingtür, welche in die Küche führt. Ein Sofa, ein Sessel und ein Salontisch auf der anderen Seite der Bühne, stellen das Wohnzimmer dar. Eine Treppe führt in den oberen Stock. Die Eingangstür befindet sich auf der Seite des Wohnzimmers. In der Nähe der Eingangstür hat es einen Wandschrank. Dann hat es noch zwei Türen, welche ins Büro bzw. in den Keller führen.

## **Inhalt**

Nadja lädt ihren Chef und seine Frau zum gediegenen Nachtessen bei sich zu Hause ein, weil sie sich damit eine Beförderung sichern möchte. Während den ausserordentlich hektischen Vorbereitungen für den Abend, wo alles Ruck Zuck, Zack Zack gehen muss, bemerken Nadja und ihr Mann Oliver plötzlich, dass Caren, die engagierte Köchin, zufälligerweise die Ex-Schwiegertochter ihres Chefs ist und diese nicht gut aufeinander zu sprechen sind. Nachdem an diesem Abend alles schief läuft, was schief laufen kann, hat der Chef eine unerfreuliche Ankündigung zu machen. Es folgt ein fürchterliches Chaos und die Fetzen fliegen, oder zumindest die Aperohäppchen...

NICHT KOPIEREN

## 1. Akt

*(Später Nachmittag. Stapel von Salatschüsseln, silbernen Serviettenringen, silbernen Kerzenständern und ein Putzlappen liegen auf dem Esstisch. Nach einem Moment platzt Carla durch die Küchentür rein. Sie trägt sechs Silbergedecke, welche beinhalten: Suppen-Löffel, Dessert-Löffel, normale Messer, Butter-Messer, Salat-Gabeln, normale Gabeln und diverses Servierbesteck. Sie ist verzweifelt und wirft das Besteck auf den Tisch. Dies macht ziemlich krach.)*

**Carla:** *(spricht gegen die Tür oben) Sorry! (Sie beginnt schnell zu sortieren) Gable, Gable, Salat, Suppe, Suppe, Suppe, Anke, Anke, Suppe, Salat, Mässer, Mässer, Löffel, Mässer... (Ein Timer läutet in der Küche) Anke, Anke, Chääs, Chüechli... (Carla rennt in die Küche. Einen Augenblick später kommt Nadja rein von oben. Sie hat ein Frotiertuch umgebunden und hat nasse Haare. Sie trägt eine grosse Schachtel und hat Schwierigkeiten die Treppe zu sehen)*

**Nadja:** *Carla? (Pause) Carla, chasch mer schnäll hälfe? (Carla kommt rein aus der Küche und geht zurück zum Tisch. Sie bemerkt Nadja nicht und sortiert weiter.)*

**Carla:** *Salat, Salat, Gable...*

**Nadja:** *Carla! Hilfe!*

**Carla:** *Oh tschuldigung. Ha di nit gseh! (Carla geht zur Treppe und hilft Nadja die Schachtel tragen.)*

**Nadja:** *Ig gseh gar nüt. Ig gloube sie si da inne. (Ein anderer Timer läutet in der Küche) Lueg wo de loufsch.*

**Carla:** *Ig muess gschnäll ga luege, ob...*

**Nadja:** *Wie mänge Tritt chunnt no?*

**Carla:** *Vil z mänge. Nume e Sekunde. (Sie stellen die Schachtel ab und Carla rennt in die Küche. Nadja bleibt auf der Treppe stehen)*

**Nadja:** *(schaut auf die Uhr) Ä Stung! Das isch doch chrank! Dänk dra: Gschäftsleitigsmiitglied, 6 stellige Lohn, Egg-Büro.*

- Carla:** *(kommt zurück aus der Küche und geht zu Nadja)* Nüt passiert! *(Carla und Nadja heben die Kiste an und versuchen die Treppe runter zu gehen.)*
- Nadja:** Wenn sie nit da inne si, de hani kei Ahnig wo sie chönnte si.
- Carla:** Was isch da inn?
- Nadja:** Ig ha kei Ahnig. Mir hei paar Chischte ufem Estrich glageret, sit mer da ine züglet si. Ha se nit agschribe, wil ig gmeint ha mir ruume se innert paar Wuche us... das isch jetz vier Jahr här!
- Carla:** Ufpasse bim abschtelle.
- Nadja:** Isch ds Silberbschteck suber worde?
- Carla:** Ja.
- Nadja:** Achtung. Jetz vorsichtig! *(Carla und Nadja stellen die Schachtel beim Treppende auf den Boden.)*
- Carla:** *(geht zur Küchentür und ab)* Ig muess gschnäll ga luege...
- Nadja:** Ig sueche die Dinger... *(Nadja öffnet die Schachtel. Telefon klingelt. Sie geht ran)* Hallo? – Hesch du schöni Stoffserviette? – Sächs, aber ig finde nume föif glichlegi. Und ig ha kei Zyt meh zum sueche. – Auso, wes keni Umständ macht, chönntsich? Und wenn de chönntsich, würdsich? – Danke.
- Carla:** *(Carla kommt wieder rein, geht zum Tisch und sortiert weiter)* Suppe. Mässer. Anke. Anke. Suppe. Mässer. Salat. Gable. Salat. Löffel. Gable. Suppe. Gable. Gable. Salat. Mässer. Gable. Löffel. Salat. Mässer. Löffel. Löffel. Mässer.
- Nadja:** *(am Telefon)* Nei, nume Serviette. – Was? – Scho chlei gschpunne, aber i paar Stung isch aues verbi. – Okay, danke. *(Legt auf)* Mir si grettet. D Julia het wahrschinlech sächs. *(Sie schleppt die Schachtel weg von der Treppe)* Ig gah ufe und legge mi fertig a. Bruchsch süsch no öbbis?
- Carla:** Nei... oh, ds Buech!
- Nadja:** Ds Buech?
- Carla:** Ds Buech!

- Nadja:** Weles Buech?
- Carla:** *(zeigt zum Tisch)* Das Buech.
- Nadja:** Aha, ds Buech. Das Buech! *(Carla sucht ein Buch)*
- Carla:** Ig ha mis äbe vergässe.
- Nadja:** Es muess irgendwo si. Ig has ersch grad gseh.
- Carla:** Ig sötts ja eigentlech uswändig chönne... ig meine, das isch mi Job. Aber ig cha mi mängisch eifach nümme erinnere. Und hüt sis so vil...
- Nadja:** Ig weiss... *(Sie findet das Buch und gibt es Carla)* No nie brucht. Das isch halt so, wenn me es Einzelchind isch vo zwöi Einzelchind. Me bechunnt eifach alles. Süsch no öbbis?
- Carla:** Ig gloubes nit.
- Nadja:** *(geht die Treppe rauf)* Es geit nit lang. Wenn öbber alüetet, seisch ig lüti zrugg. *(Sie verschwindet und kommt wieder rein)* Ussert wenns dr Oliver isch. Muess mit ihm rede. *(Ab)*
- Carla:** Guet. *(Schaut ins Kochbuch. Schnell)* Täller, Salattäller, Brottällerli, Suppeschüsseli mit Untertäller, Cafétassli mit Untertäller, Desserttäller, Wyglas, Wasserglas, Salatgable, normal Gable, normals Mässer, Ankemässer, Suppelöffel, Dessertlöffel. Wo tuet me ds Ässe no häre? *(Ein Sumnton ertönt aus der Küche)* Crevette-Chüechli.
- (Carla rennt in die Küche. Nach einem kurzen Moment kommt Oliver durch die Eingangstür links. Er ist geschäftlich schön gekleidet. Man sieht, dass er Schmerzen hat. Er geht ein bisschen gekrümmt. Jeder Schritt ist langsam und überlegt, ein kleiner Sieg. Er humpelt zum Lehnstuhl links und setzt sich vorsichtig mit viel Schmerz hinein. Er legt den Kopf zurück und seufzt. Er schliesst die Augen. Carla kommt aus der Küche und geht zurück zum Tisch. Sie bemerkt ihn nicht. Sie nimmt einen Stapel Teller, rennt um den Tisch und platziert sie darauf. Jedes mit der Bemerkung „Hauptgang“. Der Krach des ersten Tellers erschreckt Oliver. Er schreit und steht auf. Sein Schrei erschreckt Carla und sie schreit und lässt einen Teller fallen. Das Aufstehen verursacht noch mehr Schmerzen bei Oliver und er schreit nochmals, lauter. Der Teller geht kaputt und das veranlasst Carla nochmals zu schreien, noch lauter.)*
- Oliver:** Aua!!! Gott!

- Carla:** Es tuet mer leid. Ig ha di nit gseh. Bi verschrocke und dr Täller isch eifach so us mine Händ gfloge...
- Oliver:** Oh Gott! Oh Gott! Die Schmärze...!!! Wär bisch du?
- Carla:** *(geht zu ihm und will ihm die Hand reichen)* Du muesch dr Oliver si. *(Ein Summton aus der Küche)*
- Oliver:** Wär bisch du?
- Carla:** *(läuft zur Küche)* Pasta!
- Oliver:** Pasta?
- Carla:** Isch fertig. Hoffi! *(ab)*
- Oliver:** *(geht ihr langsam nach)* Wart! Wär bisch du? *(Nadja kommt durch die Tür oben reingerannt. Sie ist noch immer nicht angezogen und hat Creme im Gesicht)*
- Nadja:** Was isch los da unge? Oli, wo bisch gsi? Wär het so gschroue? Wieso loufsch du so komisch?
- Oliver:** Wär isch das?
- Nadja:** *(sieht den Teller)* Isch das eis vor Muetter? Wieso loufsch du so komisch? *(Sie geht zum Teller und liest die Scherben auf)* Meinsch das cha me liime?
- Oliver:** Wär isch das i üsere Chuchi?
- Nadja:** Wo bisch du dr ganz Tag gsi? Was isch passiert? Werum hesch so gschroue?
- Oliver:** Hörsch bitte uf so mängi Frag glichzytig z stelle.
- Nadja:** Wieso loufsch du so luschtig?
- Oliver:** Ig züggle uf Paris und wohne ab sofort ir Notre Dame.
- Nadja:** Wo bisch gsi?
- Oliver:** Ir Buechhandlig.
- Nadja:** Sit am Mittag hani dir probiere azlüte.
- Oliver:** Ig ha is neue Ladelokal züglet.
- Nadja:** Ig ha beidne Orte aglüte. Im neue Lade hei sie gseit, du sigsch im alte und im alte hei sie gseit, du sigsch im neue. Hesch du mini Nachrichte nit becho?
- Oliver:** Mou. Alli. Ig bi zwüsche dene zwe Läden hin und här gschprunge. Ha paar Mal probiere azlüte, aber es isch niemer hie gsi.

- Nadja:** Was isch los mit dir? Werum loufsch so komisch?
- Oliver:** Dr Padi und ig hei d Gschell ufgschellt im neue Lade und dä Idiot het eis mit Büecher belade, bevors ar Wand isch agmacht gsi. Die ganzi Steven King-Sammlig isch uf mi abe gheit.
- Nadja:** Oje, Schatz. Geits?
- Oliver:** Das isch ersch die erschi Rundi gsi. Woni unger däm makabere Huufe füre gschnooget bi, hei mer zäme e schwäri Chischte d Stäge uftreit i neu Lade. Ig ha mer drbi dr Rügge zerret. Woni bi ufgschange het dr Padi sis Ändi vor Chischte la gah und... ig und d Chischte si zäme d Stäge abgheit.
- Nadja:** Mini Närve!
- Oliver:** Ig hätt nie dänkt, das e Buechhandlig führe so tödlech cha si.
- Nadja:** Hesch du dr Padi nit letscht Wuche usegschosse?
- Oliver:** Ig ha wölle, aber är het mer Leid ta, ha dr Muet nit gha. Aber es isch erstunlech wie muetig me plötzlech wird, wenn me zämequetscht unger eme Huufe Büecher ligt und dä wo tschuld isch dra, obe ar Steige steit und „Ups“ seit.
- Nadja:** Auso hesch em kündet.
- Oliver:** Ja, hane usegheit.
- Nadja:** Wie het ärs dasmal ufgnoh?
- Oliver:** Schrecklech. Är het grännet. Het mi drum bätte ihm no einisch e letschti Chance z gäh. Ig ha nei gseit und är het no lüter grännet.
- Nadja:** Wieso hesch mer nit aglüte?
- Oliver:** Hani doch. *(Ein lautes Krachen aus der Küche)* Ig ha im Büro aglüte und die hei gseit du sigsch chlei früecher gange. När hani hie aglüte, aber es het niemer abgnoh. Was isch das gsi?
- Nadja:** *(geht Richtung Küche)* Gah gschider schnäll gah luege.
- Oliver:** Wo am Padi sini Schrei-Chrämpf si düre gsi, bini id Praxis vom Dr. Mosimaa ghumplet. Wär isch das?
- Nadja:** D Carla. *(Geht in die Küche)*

**Oliver:** Wär isch d Carla? Wieso isch alles Silberbschteck ufem Tisch? Was geit hie ab? Nadja!

**Nadja:** *(kommt zurück aus der Küche)* Isch nume e Deckel abegheit. Und was het dr Dokter gseit?

**Oliver:** Es tuet paar Tag weh und ig darf nüt lüpfen. Är het mer Schmärzmittel gäh.

**Nadja:** Wie bisch hei cho?

**Oliver:** Gfahre.

**Nadja:** So?

**Oliver:** Bi jedem schalte hani gschrue!

**Nadja:** Schatz, wieso hesch nit aglüte?

**Oliver:** Ig ha. Hani der doch scho gseit. Es het niemer abgnoh. Wieso isch dr Beantwörter nit aglah gsi?

**Nadja:** Ig hane abgeschteht woni bi hei cho und vermuetlech vergässe wieder iizschalte woni bi gah iichoufe. Tuets fescht weh?

**Oliver:** Scho nume rede schmärzt wie verruckt.

**Nadja:** Schatz, es tuet mer leid. *(Sie umarmt ihn)*

**Oliver:** LÄNG MINIT A! AUA!!!

**Nadja:** Isch guet. Tuet mer leid!

**Oliver:** Läng mi eifach nit a!

**Nadja:** *(liest die restlichen Teile des Tellers auf)* Ig gloube das chame lüme.

**Oliver:** Was söll das alles?

**Nadja:** Wo isch dr Sekundeliim?

**Oliver:** Chläbt ufem Bode vor Gnuusch-Schublade. *(Das Telefon klingelt. Ein weiteres Krachen aus der Küche)*

**Carla:** *(Off)* Sorry!

**Oliver:** Was geit ab da inne? Was geit ab da inne? Wär isch da inne?

**Nadja:** D Carla. *(Geht zum Telefon und hebt ab)* Hallo?

**Oliver:** Wär isch d Carla?

- Nadja:** *(ins Telefon)* Oh Gott, das hani vergässe! Isch es z spät zum lifere?
- Carla:** *(kommt zur Tür rein. Hat Backofenhandschuhe an den Händen)* Het mir öbber gruefe?
- Nadja:** *(ins Telefon)* Dir chöit nit eifach hie düre fahre?
- Oliver:** *(zu Carla)* Was machsch du?
- Carla:** Choche. *(Ein Timer läutet in der Küche)* Tschuldigung. *(ab)*
- Nadja:** *(ins Telefon)* Nit mau wenns es grosses Trinkgäld git?
- Oliver:** *(geht zu Nadja)* Werum chochet e frömdi Frou i üsere Chuchi?
- Nadja:** *(ins Telefon)* Wie lang heit dir no offe? – Ig fahre grad ab.
- Oliver:** Abfahre? Wohäre?
- Nadja:** Ade. *(Hängt auf. Geht zur Garderobe, nimmt Mantel und Schal)* Ig gloubes nit... ig ha d Blueme vergässe.
- Oliver:** Wohäre geisch?
- Nadja:** *(Richtung Küche)* Carla! *(Zu Oliver)* Ig muess d Blueme gah hole.
- Oliver:** Für was bruchsch du Blueme?
- Nadja:** *(Richtung Küche)* Carla! *(Zu Oliver)* Für ufe Tisch.
- Carla:** *(kommt aus der Küche mit einem Backpapier)* Ja?
- Nadja:** Ig ha d Blueme vergässe und zum lifere isch es z spät. Drum muessi se ruck zuck, zack zack gah hole.
- Oliver:** Werum bruchsch du Blueme für ufe Tisch?
- Nadja:** *(fängt an Mantel und Schal anzuziehen)* Bruchsch no grad öbbis?
- Carla:** Nei. *(Ein Timer läutet in der Küche. Ab.)*
- Nadja:** *(gibt das kaputte Teller Oliver in die Hände)* Ig bi grad wieder zrüg.
- Oliver:** Für was bruchsch du Blueme?
- Nadja:** Fürs Znacht.

**Oliver:** Was fürnes Znacht? Wär chunnt? Nadja, bitte gib mer Antwort, dassi nid so vil Frage muess stelle.

**Nadja:** Oliver, wenni Zyt hätt, de würdi, aber hani nit, drum chani nit. Es tuet mer leid. Es totals Chaos. Ig bi grad wider zrügg. I liebe di.

**Oliver:** Stop! Wouwouwou! Beantwort mer nume ei Frag. Säg ame arme, verchrüplete Maa, wär hüt zu üs chunnt cho ässe?

**Nadja:** Dr Rolf und d Luise.

**Oliver:** Die chöme zum Znacht?

**Nadja:** Das isch scho e zwöiti Frag. *(Schaut auf die Uhr)* Vierzg Minute. Das isch Wahnsinn! *(Es klingelt an der Tür)* Wär isch das? *(Nadja wischt sich die Creme vom Gesicht und öffnet die Tür. Es ist Padi)* Padi.

**Oliver:** Padi!

**Padi:** Hallo. Isch dr Oliver hie?

**Oliver:** Nei, isch er nit.

**Padi:** *(kommt herein und geht zu Oliver, der zurückweicht)* Oliver, bitte!

**Oliver:** Blib wo de bisch! Kei Schritt meh, oder ig lah di verhafte.

**Padi:** Du darfsch mer nit chünde.

**Oliver:** Hani scho. Verschwind.

**Padi:** Aber ig bruche dä Job.

**Oliver:** Suech der e angere.

**Padi:** Mi Vater bringt mi um.

**Oliver:** Lieber di als mi. Und jetz hou ab.

**Padi:** Es isch e Unfall gsi.

**Oliver:** Isch Tschernobyl ou gsi. Use!

**Nadja:** Padi, bisch mit em Outo cho?

**Padi:** Äh... ja.

**Nadja:** Würdsch mer e riisige Gfalle mache?

**Padi:** Was?

**Oliver:** Was?!

**Nadja:** Geisch für mi i Bluemelade Flower Power und holsch dert dr schönscht Struss, wo sie hei?

**Padi:** Tja auso...

**Nadja:** Ig ha würtlech kei Zyt z gah und sie mache i füüf Minute zue.

**Padi:** Ig ha wölle mit em Oliver rede.

**Nadja:** Das chasch später ou no.

**Oliver:** Nei, chan er nit.

**Nadja:** Mou, chan er.

**Oliver:** Nadja.

**Nadja:** Mir hei kei Zyt zum diskutiere.

**Oliver:** Es intressiert mi nit, was dä Tollpatsch z säge het. *(Zu Padi)* Verschwind, los!

**Padi:** Gib mer no ei Chance und...

**Oliver:** ...und ig lande im Rollstueh. Nei danke. Use!

**Padi:** Es isch es Versehe gsi. Ehrlech. I ha nit...

**Nadja:** *(unterbricht)* Mir hei kei Zyt für das. Padi, bitte. *(Führt Padi zur Tür)* Sie sölle d Rächmig zu mir schicke. Flower Power. Weisch wo dä isch?

**Padi:** Ja.

**Nadja:** Sie erwarte öbber i paar Minute. Los, ruck zuck, zack zack.

**Padi:** Aber ig ha wölle...

**Nadja:** Und wenn zrügk bisch, chasch mit em Oliver rede.

**Oliver:** Es git überhaupt nüt z rede. Ig ha ne entlah. Är isch entlah. Du bisch entlah. Ändi vor Diskussion. Verschwind.

**Padi:** Aber ig bruche...

**Oliver:** Isch mir egal.

**Nadja:** Oliver, bitte. Los pressier, Padi. *(Sie stösst Padi zur Tür raus und schliesst diese)*

**Oliver:** Kei Sekunde losi däm me zue, wie är bättlet und sech entschudliget.

**Nadja:** Schatz, Schatz, Schatz.

**Oliver:** Und ig fänds schön, wenn ne nit no würdsch ermuetige derzue.

**Nadja:** Chönnte mer die Diskussion uf einisch vertage, wenn ig nid grad nächschtens e Närvezämebruch ha? (*Zieht ihren Mantel und ihren Schal aus und hängt sie in den Wandschrank*) Du hesch no chlei Zyt zum dusche und angersch alege, aber pressier. Ruck zuck, zack zack.

**Oliver:** Pressier? Du wottscht dass ig pressiere?

**Nadja:** Oliver...

**Oliver:** Nadja. Lueg mi einisch a.

**Nadja:** Ig ha kei Zyt di aazluege.

**Oliver:** Nadja.

**Nadja:** Auso guet, auso guet. Ig luege di a.

**Oliver:** Gsehsch du wie ig hie stah?

**Nadja:** Ja, das gsehni.

**Oliver:** Total krümmt.

**Nadja:** Ja, du krümmsch di liecht gäge füre. Das gsehni. (*Carla kommt aus der Küche mit einer grossen Schüssel und einem Holzlöffel*)

**Oliver:** Und hesch ou gseh, wie schmärzerfüllt dass ig dri luege?

**Carla:** Hescht du irgendwo Sänf?

**Nadja:** Lueg im Schäftli näbem Chüehlschrank.

**Carla:** Danke. (*Carla verschwindet in der Küche*)

**Nadja:** (*geht Richtung Küche*) Oder villedch ir Tür im Chüehlschrank.

**Oliver:** Nadja.

**Nadja:** Tschuldigung, Schatz. Auso, ig luege wie du di gäge füre chrümmsch mit eme schmärzerfüllte Gsicht.

**Oliver:** Ja, und... (*Carla kommt wieder aus der Küche mit dem Senf*)

**Carla:** Hane gfunge.

**Nadja:** Super.

**Oliver:** Ig ha so vil düre...

**Carla:** Ig ha gmeint, du göngsch gah d Blueme hole?

**Nadja:** Ha öbber gschickt.

**Oliver:** Nadja.

**Nadja:** Wie loufts ir Chuchi?

**Carla:** Guet. Ig muess warte, bis das Züüg chochet. Das brucht no chlei Zyt. D Kristallgläser si gli parat.

**Oliver:** Nadja!

**Nadja:** Sobald ig fertig aagleit bi, chumi der cho hälfe.

**Oliver:** Nadja!

**Carla:** Das wär super. Mir schaffe das scho.

**Oliver:** Nadja! Au-au-au! *(Ein Wecker läutet in der Küche)*

**Carla:** Das isch für mi. *(Carla verschwindet in der Küche)*

**Nadja:** Tschuldigung, Oliver. Was isch?

**Oliver:** Das würd **ig** gärn wüsse. Jedes Mal churz bevori öbbis usefinge, faht irgendwo e Wecker afah horne. *(Das Telefon klingelt)* Weisch jetz wasi meine?

**Nadja:** *(geht zum Telefon)* Kei Zyt. *(Hebt ab)* Hallo? *(Carla kommt aus der Küche mit einem Tableau voll Aperohäppchen. Sie sucht einen Platz um es abzustellen. Der Tisch ist zu überfüllt. Der Salontisch ist dafür nicht ganz geeignet und das Buffet ist ebenfalls voll)* Super! Du rettisch mer s Läbe. – Sött är no nit deheim si, wenn parat bisch, de mach em e Notiz. *(Carla beginnt die übriggebliebenen Tischtücher, Serviettenringe etc in den Schubladen des Buffets zu verstauen)* Wenns der längt, chumm doch paar Minute früecher. – Super. Bis när. *(Nadja legt auf und geht zu Carla. Sie hilft ihr die Sachen in die Schubladen zu räumen)* D Julia hett sächs gfunge und sie chunnt chlei ehnder zum cho hälfe.

**Oliver:** D Julia chunnt? *(Ein Küchenwecker klingelt. Carla rennt in die Küche mit dem Tableau)*

- Nadja:** Sie und dr Stefan. Ig mache hie später fertig. Mir müesse üs jetz gah umzieh.
- Oliver:** D Julia und dr Stefan. Zwe Hiiwise meh im Spili „Was geit ab bi mir deheim?“
- Nadja:** Chumm jetz.
- Oliver:** Nadja, dä Tag isch d Höll gsi.
- Nadja:** Ig weiss und es tuet mer leid. Chumm jetz.
- Oliver:** Ig wott jetz nume no d Stäge ufchraxle, e Hampfele Schmärtztablette schlücke und füüf Täg düeschlafe.
- Nadja:** Ig weiss, dass das wetsch, aber du chasch nit. Chumm jetz.
- Oliver:** Wieso?
- Brook:** Auso guet. Du hesch gseit ig söu di aluege, jetz lueg du mi einisch a. Gsehsch mi? Ig stah hie i de Ungerhose und mit nasse Haar, währenddäm dr Zeiger vor Uhr immer nächer Richtig haubi Ahti wanderet. Denn stöh mi Chef und si Frou vor üsere Tür, möchte gärn ine cho und freue sech ufnes feins Znacht. Aber da inne herrscht s totale Chaos.
- Oliver:** Hesch se nit eigentlich nächscht Wuche wölle iilade?
- Nadja:** Mou. Aber är muess morn wäg. Irgend e Familie-Notfall. Öbber isch gschorbe und är chunnt ersch nächscht Wucheänd wider zrüg.
- Oliver:** De chöi mers doch mache, wenn är zrüg isch? Wieso hüt? Ig meine hüt... das isch hüt. *(Ein weiterer Wecker klingelt in der Küche)*
- Nadja:** Är wird sini Entscheidig verkünde, sobald är zrüg isch und die müesse no poliert wärde. *(Nadja geht zum Tisch und poliert die Kerzenständer)*
- Oliver:** Was isch das fürne Amokläufere ir Chuchi usse?
- Nadja:** D Carla. Sie chochet und serviert hüt Aabe.
- Oliver:** Und du hesch d Julia und dr Stefan iiglade. Bruchsch Publikum wenn am Chef i Arsch chrüüsch?
- Carla:** *(kommt aus der Küche)* Hesch du gruefe?
- Nadja:** Nei. *(Carla wieder ab in die Küche)*

- Oliver:** Wieso bruchsch du öbber wo chochet und serviert?
- Nadja:** Wil ig gnue z tüe ha mit Arsch chrüüche.
- Oliver:** Und für was das alls? Da ligt Züüg ume, woni sit üsere Hochzyt nümme gseh ha.
- Nadja:** Ig wott e aagnähmi, ruehigi und entspannti Atmosphäre schaffe, bevor ig ihn frage wägem Job.
- Oliver:** Isch das nit alles chlei z offesichtlech? Nit emau dr Rolf isch so schwär vo Begriff.
- Nadja:** Offesichtlech? Sit das Grücht isch ufcho, dass dr Rolf e neue Verchoufsleiter für d Neuchunde-Abteilig suecht, isch dr Konkurrenzkampf wie wild los gange. Alli wei dä Job, wil me id Gschäftsleitig chunnt. Das bedüet e sächsstellige Lohn, es Eggbüro für sich ellei, Aktienoptione und s Beschte am ganze, me muess dr Rolf nümme jede Tag aluege.
- Oliver:** Aber es isch doch offesichtlech, dass du die beschti Wahl wärsch für dä Job. Sit sibe Jahr schaffsch jetz dert. Das Jahr hesch drei grossi Chunde a Land zoge. Du kennsch d Mechanisme ir Firma besser als dr Rolf sälber.
- Nadja:** Ja, aber dr Rolf weiss das nit. Du weisch doch wiener über Froue i Füehrigspositione dänkt. Das hets bi ihm no nie gäh. Und einzig und ellei um das geits hüt am Aabe. Ihm z zeige, dass dr bescht Maa für dä Job e Frou isch. Nit irgendeini, sondern die Frou. Aber leider isch är eine vo dene Herre wo s Gfühhl het, d Froue ghöri eigentlech aui hingere Herd.
- Oliver:** Und wieso wottsch de für sone Habasch schaffe?
- Nadja:** Gsehsch, jetz fahsch rational afah danke und das ha ig vor vier Stung ufgäh.
- Oliver:** Werum all dä Ufwand?
- Nadja:** Du bisch scho z lang nümme ir grosse Business-Wält tätig gsi. Arsch chrüüche und dr Boss beiidrucke ghört eifach derzue. Dr Ursula ihre Usschnitt wird immer länger und s Röckli immer chürzer. Wenn dr Rolf de nit öbbe e Entscheidig trifft, chunnt si gli nume no mit eme Fiigeblatt cho schaffe. Und mir müesse am Alain sini Zunge operativ vo Rolfs...
- Carla:** *(kommt aus der Küche)* Aspik.

- Nadja:** Was?
- Carla:** Sülzli. Söllis probiere? Hei mer gnue Zyt? Logisch hei mer zweni Zyt. Spinnts mer eigentlech? *(Sie will gehen, sieht dann den zerbrochenen Teller in Olivers Hand. Sie rennt zu ihm, nimmt ihn und rennt in die Küche)*
- Oliver:** Und de gits Lüt, wo sech frage, werum ig mi Schlüssel zum Eggbüro iituscht ha gägene Buechhandlig.
- Nadja:** Auso muess ig öbbis angers biete: es perfekts Nachtässe. Und drum hani jetz kei Zyt meh für Erklärige. Mir müesse üs parat mache. Ruck zuck, zack zack. Du geisch ufe und ig poliere die no fertig.
- Oliver:** Chönntsich dim Chef nit eifach säge, ig fühl mi nit so guet, und lahsch mi dobe gah la stärke.
- Nadja:** Ig bruche dini moralischi Ungerstützig.
- Oliver:** Ig chami ja säuber chuum stütze...
- Nadja:** Aber ig wott, dass du derbi bisch.
- Oliver:** Wieso? Dr Rolf hasst mi.
- Nadja:** Sicher nit!
- Oliver:** Natürlech. Sit ig bi Google Schweiz kündet ha, behandellet är mi wie Abschuum.
- Nadja:** Är weiss, dass du e egeti Buechhandlig hesch.
- Oliver:** Är weiss, dass die Buechhandlig dir ghört.
- Nadja:** Üs.
- Oliver:** Und är weiss ou, dass ig no e Drittel vo däm verdiene, woni mau verdient ha. Und das isch genau d Häufti vo dim Lohn.
- Nadja:** Wän intressiert scho, was dä dankt.
- Oliver:** Offebar di, süsch miechsch nit so es Gschiiss. *(Carla rennt ins Zimmer mit einem weiteren Tableau Aperohäppchen. Sie rennt zum Salontisch, stellt das Tableau dort ab und rennt zurück in die Küche)*
- Nadja:** Mir hei kei Zyt für Diskussione. Gang ufe und zieh di um.

- Oliver:** Ig ha scho so gnue Schmärze. Bruche nit no e ändlose Aabe mit em „Mister Bluffsack“ und sire hirnamputierte Frou z verbringe.
- Nadja:** Oliver!
- Oliver:** *(ahmt Rolf nach)* Ja Schätzli, d Firma Immerguet als Chund z gwünne isch s li-Tüpfli gsi. We mir no mängs so li-Tüpfli sammle, chöi mers gli li-Tüpfli lah rägne. Ha, ha, ha...
- Nadja:** Hör uf!
- Oliver:** Und d Luise.
- Nadja:** Sie isch gar nit so schlimm.
- Oliver:** Sie het e IQ wiene Bluemchöhli. A däm Mitarbeiter-Picknick letscht Summer het si mer drüviertu Stung lang d Bire gfüllt. Und het nume vo Schueh gredt. So stelli mer dr erscht Tag ir Höll vor.
- Nadja:** Chönntsich se nit es paar Stung erdulde? Für mi? Bitte!
- Oliver:** Auso guet. Wenn mi würklich wottsich lah mitliide.
- Nadja:** Ig wott.
- Oliver:** De machis.
- Nadja:** *(erhebt sich und geht zu Oliver)* Danke.
- Oliver:** Schliesslech hesch du mir ou ghulfe, woni e Karriee-Krise gha ha.
- Nadja:** Ig mache das wider guet, versproche. *(Sie will ihn umarmen)*
- Oliver:** *(geht zurück)* De fang dermit a, mir nit aazcho.
- Nadja:** Schaffsch es d Stäge uf?
- Oliver:** Für das längt d Zyt nit. Ha e halb Stung brucht vom Outo bis zur Iigangstür.
- Nadja:** *(geht zur Treppe)* I bringe der angeri Chleider abe. Du chasch di im Büro umzieh. *(Nadja geht ab. Carla kommt aus der Küche und fährt fort die Teller auf dem Tisch zu verteilen)*
- Carla:** Houptmahlzyt, Houptmahlzyt, Houptmahlzyt, Houptmahlzyt, Salat, Salat, Salat, Salat, Salat, Salat.
- Oliver:** Guete Rhythmus.

**Carla:** Danke.

**Oliver:** Du heissisch Carla, oder?

**Carla:** Ja, Carla, mit C.

**Oliver:** Aha. Ig bi dr Oliver. *(Pause)* Mit O.

**Carla:** Und du bisch ghürate mit dr... ähm...

**Oliver:** Ja, bini. Si mer. Ghürate.

**Carla:** Schön.

**Oliver:** Ja, schön.

**Carla:** Sie schiint nätt z si.

**Oliver:** Ja, isch si. *(Pause)*

**Carla:** Wie lang?

**Oliver:** Wie lang was?

**Carla:** Wie lang sit dir...?

**Oliver:** Aha. Ghürate?

**Carla:** Ja.

**Oliver:** Sächs Jahr.

**Carla:** Wow!

**Oliver:** Ja. Wow!

**Carla:** Ig has nit mau es Jahr gschafft.

**Oliver:** Oh. Du bisch...

**Beide:** Gschide.

**Carla:** Ja, gschide.

**Oliver:** Das tuet mer leid.

**Carla:** Mir nit.

**Oliver:** Oh. *(Pause)* So... äh... wie lang machsch das scho?

**Carla:** Öbbe vier Stung.

**Oliver:** Nei, ig meine...

**Carla:** Aha, du meinsch... ig ha gmeint du meinsch...

**Oliver:** Nit hüt.

**Carla:** Fasch zwöi Jahr. Normalerwiis machi nume chlini Sache. Das isch s erschte grosse Nachtässe, woni mache.

**Oliver:** Aha.

**Carla:** Ig ha nach mire Scheidig aagfange. Es isch s Beschte wo mir je passiert isch. S Catering und d Scheidig.

**Oliver:** Aha.

**Carla:** Är isch ä völlige Versager gsi.

**Oliver:** Oh.

**Carla:** Het überhoubt kei Ehrgiiz gha. Het kei Job chönne bhalte. Entweder hei si ne entlah oder ihm isch längwilig worde und är het kündet. Är het Gäld usgäh, wo är nit gha het, het kei Verantwortig übernoh. Schlimmer häts nüm chönne si. Danki.

**Oliver:** Sones Päch.

**Carla:** Und sini Eltere hei aues no schlimmer gmacht. Vor allem d Muetter. Sie het üs nie i Rueh glah. Het ihm alles gäh, woner het wölle. Für was gah schaffe, wenn eim d Muetter immer Gäld git? Und sie het mir d Schuld gäh für d Scheidig. Gloubsch das? Ig heig ihn zwunge z hürate, bevor är bereit isch gsi. Ig heig ne zweni ungerstützt. Ig hätt meh söue deheim blibe. Aber irgendöbber het ja müesse Gäud verdiene. Wenn ig bi hei cho vom schaffe, isch er mit Kollege vor dr Glotze ghocket und het Bier trunke. Aber es isch alles mi Fähler gsi.

**Oliver:** Es isch e Jammer.

**Carla:** Tschuldigung. Ig ha nit wölle... Du dänksch sicher, ig sig... normalerwiis verzell ig nit öbberem mis ganze Läbe, füüf Minute nachdäm ig ne ha lehre kenne.

**Oliver:** Keis Problem.

**Carla:** Und du?

**Oliver:** Was?

**Carla:** Was schaffisch du?

**Oliver:** Ig führe e Buechhandlig.

**Carla:** Oh, das tönt intressant.

**Oliver:** Ischs normalerwiis ou, aber ir letschti isch es zimlech schmärzhaft.

**Carla:** Isch... äh... öbbis mit... äh... dim Rügge?

**Oliver:** Ja. Ig ha ne zerrt. Bim schaffe.

**Carla:** Guet.

**Oliver:** Wie bitte?

**Carla:** Oh nei. Ig ha nit gmeint guet, wie „guet dass di Rügge zerrt hesch bim schaffe.“ Ig meine... wasi meine. Weisch, ig ha scho Angscht gha, dass du... weisch... villech... äh... normalerwiis immer so loufsch und ig... *(ein Wecker klingelt in der Küche)* ...läck isch das piinlech. Ig muess schnäu zur Suppe gah luege. *(Carla geht schnell ab in die Küche)*

**Oliver:** Oh, klar. *(Nach einer kurzen Pause klingelt es an der Tür. Oliver geht langsam Richtung Tür, aber die Schmerzen sind zu gross) Nadja! Au! (Pause) Äh, Carla! Äh, nume ine! D Tür isch offe! Hoffi. (Die Tür geht auf und Padi tritt ein mit einem wahnsinnig grossen Blumenstrauss. Padi sieht praktisch nichts)*

**Padi:** Ig bis.

**Oliver:** Oh.

**Padi:** Wo sölli se häre stelle?

**Oliver:** Ufe Tisch, nimmi a.

**Padi:** *(müht sich ab etwas zu sehen und geht zum Tisch)* Äh... chönntsich für mi luege?

**Oliver:** Was?

**Padi:** Ig gseh überhoupit nüt mit däm Ding.

**Oliver:** Gang eifach gradus. *(Padi geht langsam. Nadja kommt von oben mit Olivers Kleider)*

**Nadja:** Das sött gloub gah. *(Sieht Padi mit den Blumen)* Was isch das?

**Oliver:** Das Ding für d Ding.

**Nadja:** Das Ding hei si dir gäh? Bisch sicher, dass sie dir dr richtig Struss hei gäh?

**Padi:** Ja. Für d Nadja Winter.

- Nadja:** Aber ig ha öbbis chlises bschtellt. Schön aber chli. Und das Ding isch nit chli. Es isch... nit chli. Ig ha chli gseit.
- Oliver:** Chasch se ja chlei zrüggn schnide.
- Nadja:** Mit was? Mit ere Machete? *(Nadja gibt Oliver die Kleider. Carla kommt aus der Küche)*
- Carla:** D Gschirrabwäschmaschine het mitts drin ufghört. *(Carla geht zurück in die Küche)*
- Oliver:** Ig gah mi is Büro gah umzieh.
- Nadja:** *(schaut auf die Uhr)* 35 Minute. *(Nadja geht ab in die Küche)*
- Oliver:** Wenni i zwe Stung nit zrüggn bi, hani mi bim Pulli abzieh sälber stranguliert. *(Oliver geht langsam Richtung Büro)*
- Padi:** *(versucht immer noch den Tisch zu finden, langsam)*  
Ah... isch no öbber da?
- Oliver:** *(dreht sich um zu Padi)* Eifach nume gradus loufe. Bisch fasch dert.
- Padi:** Das Ding sticht mi is Oug.
- Oliver:** Nume no paar Schritt.
- Padi:** Mis Oug träänet und ig muess niesse.
- Oliver:** Pass ufs Gschir uf, wenn bim Tisch bisch.
- Padi:** Wo isch es?
- Oliver:** Es het ufem... *(Oliver geht langsam Richtung Padi)*
- Padi:** Uf was?
- Oliver:** Wärt e Momänt. Ig chume.
- Padi:** Muessi aahalte oder witer loufe oder was?
- Oliver:** Blib eifach, wo de bisch.
- Nadja:** *(kommt aus der Küche)* D Abwäschmaschine isch gschorbe, langsam und qualvoll.
- Oliver:** Cha mer guet vorstelle, wie sech das afüehlt.
- Nadja:** Was machsch? Ha gmeint du ziehsch di um?
- Oliver:** Ig probiere ihm z hälfe das Ding z lande.

**Nadja:** Ig mache das. Du geisch di gah andersch alege. (*Nadja nimmt den Blumenstrauss von Padi. Oliver dreht sich um und geht wieder Richtung Büro*)

**Padi:** Danke. (*Padi niest*) Tschuldigung. Chani jetzt mit em Oliver rede?

**Oliver:** Nei! Gang hei!

**Padi:** Gib mer e zwöiti Chance.

**Oliver:** Hani scho. Viu z mängisch. Gang hei!

**Padi:** Ig verspriche, das isch die letschti zwöiti Chance, wo du mir muesch gäh.

**Carla:** (*kommt aus der Küche*) Sölle mer e Monteur lah cho?

**Oliver:** Du bisch entlah. Punkt. Baschta. Gang hei.

**Nadja:** Mir hei kei Zyt.

**Padi:** Aber...

**Oliver:** Nei! Schwig! Und gang hei.

**Carla:** De fahni mau a vo Hang abwäsche. (*Carla geht ab in die Küche*)

**Oliver:** Nadja, säg em er söll gah.

**Nadja:** Padi?

**Padi:** Ja?

**Nadja:** Würdsch mer no e Gfalle mache?

**Padi:** Was?

**Oliver:** Was?

**Nadja:** (*führt Padi in die Küche*) Gang id Chuchi und hilf dr Carla bim abtröchne.

**Oliver:** Nei!

**Nadja:** Wieso steisch no da ume. Gang di gah alege. Padi?

**Padi:** Tja... chönnti scho.

**Nadja:** (*stösst Padi in die Küche*) Wunderbar. Du bisch e Ängel.

**Oliver:** Ja ja. E Ängel us dr Höll. (*Padi ab*)

**Nadja:** Oliver...

- Oliver:** Nadja, du lahsch dä Trampel üsi tüüre Kristallgläser und s chinesische Gschiir abtröchne?
- Nadja:** Är tröchnets nume ab. Är jongliert nit dermit. *(Oliver geht weiter Richtung Büro. Nadja geht schnell zur Treppe. Carla kommt aus der Küche mit einem Tablett voll Gläser und einem Handtuch. Sie geht zum Tisch)*
- Carla:** Wär isch das?
- Nadja:** Dr Padi. Är het gseit, är wöll dir hälfe.
- Oliver:** Är het mir ghulfe und lueg was passiert isch. *(Oliver ab. Carla wischt Gläser ab)*
- Nadja:** *(auf der Treppe)* Är isch süess, fingsch nit. Eifach chlei... enthusiastisch. *(Sie geht die Treppe rauf)* Ig gah mi gah fertig alege, wider. Aktieoptione, sächsstellige Lohn, Eggbüro. Ruck zuck, zack zack. Wenni nach däm Ufwand dä Job nit bechume, bringi ne um. *(Nadja ab. Padi kommt aus der Küche, er trägt ein Tableau mit Gläsern und ein Handtuch. Das Geschirr ist prekär aufgestellt auf dem Tableau und Padi hat Mühe es zu tragen)*
- Padi:** *(Die Gläser scheppern.)* Äh... dert inne hets würklech niene rächt Platz zum... äh...
- Carla:** *(rennt zu Padi um ihm mit dem Tableau zu helfen)* Ja, mir makes gschider da usse. *(Sie stellen das Tableau auf den Tisch)*
- Padi:** Danke. Oh, öbbis chochet über dert inne. Ig ha nit gwüsst wasi söll... *(Carla rennt in die Küche)* mache. Sorry! *(Padi nimmt ein Handtuch und wischt die Gläser ab. Er geht sehr systematisch vor)* Has würklech nit gwüsst. *(Padi hört auf abzuwischen, geht zum Telefon und wählt. Ins Telefon)* Ig bis. Ig chume chlei später hei. – Ig bi bim Oliver und bir Nadja deheim. – Hilfe ne us. – Ig weiss es ou nit. – Bi nit sicher. – Das machi morn. – Ig ha scho gseit, dassi ne hilfe. – Nei, ig cha nit. – Ig has versproche. – De haut nit. – Mach doch was de wottsch! *(Padi knallt den Hörer auf und geht zurück zum Tisch. Er wischt wieder Gläser ab. Carla kommt aus der Küche)*
- Carla:** Nume e chline Tip. Wenn ir Chuchi bisch und e Pfanne überchochet, de nimm se sofort vor Platte, versteisch? *(Carla geht zum Tisch und wischt ebenfalls Gläser ab)*

- Padi:** Tschuldigung. Ig bi nit so hüslech.
- Carla:** Das het nüt mit hüslech z tüe. Das isch gesunde Mönscheverstand.
- Padi:** Sorry. Isch öbbis passiert?
- Carla:** Nei, mir hei Glück gha. Aber no e Sekunde lenger und das Ganze wär explodiert.
- Padi:** Ups.
- Carla:** Ja... ups! *(Pause)* Wohär kennsch du d Nadja und... äh... ?
- Padi:** Dr Oliver?
- Carla:** Genau, Oliver.
- Padi:** Ig schaffe für ihn. Das heisst... ig ha für ihn gschaffet. Är het mi hüt entlah.
- Carla:** Das tuet mer leid.
- Padi:** Nit zum erschte Mau. Zum fünfte Mau... gloubi.
- Carla:** Wie lang hesch für ihn gschaffet?
- Padi:** Chlei meh als es Jahr. *(Pause)* Ig hoffe, är stellt mi wider a.
- Carla:** Tja... är het di ja vorhär ou scho wider aagschellt.
- Padi:** Aber das mau isch er gloub richtig hässig. Und är het zimlech Schmärze. S erschte mau isch es eifach nume e chline Fähler gsi. Die Pfadfinderin-Gruppe het 12 Büecher „Freude am Kochen“ bschtellt. Ig ha ihne „Freude am Sex“ geschickt. Läck het das e Sach gäh. *(Ein Wecker klingelt in der Küche)* Är cha richtig verrückt wärde über s chlinschte Fählerli.
- Carla:** *(geht Richtung Küche)* Bi grad wider zrugg. *(Ab in die Küche)*
- Padi:** Är isch e guete Mönsch und ig schaffe gärn für ihn. *(Das Telefon klingelt. Padi wischt immer noch Gläser ab. Es klingelt und klingelt und klingelt)*
- Oliver:** *(im Off, aus dem Büro)* Nimmt irgendöbber ab?
- Carla:** *(im Off, aus der Küche)* Padi, chönntschi bitte abnäh.
- Padi:** Tschuldigung. *(Er geht zum Telefon)* Ha nit gwüsst, obi söll.

- Carla:** *(im Off, aus der Küche)* Schribs uf.
- Padi:** *(hebt ab, ins Telefon)* Hallo. – Ei Momänt. – Tschuldigung. Ig bi nit dr Oliver. – Padi. – Nei, är wohnt scho hie, aber er cha grad nit as Telefon cho. – Ja, sie isch ou hie, aber sie cha ou grad nit as Telefon cho. – Sölli öbbis usrichte? – Guet. Ei Momänt. *(Padi findet einen Papierzettel und einen Stift beim Telefon und fängt an zu schreiben)* Guet.
- Carla:** *(im Off, aus der Küche)* Padi! Hilfe!
- Padi:** *(ins Telefon)* Chönntet dir schnäu e Momänt dra blibe, bitte. – Danke. *(Zu Carla)* Ei Sekunde. *(Ins Telefon)* Auso guet, tschuldigung.
- Carla:** *(im Off, aus der Küche)* E Sekunde isch z lang.
- Padi:** *(ins Telefon)* Chönntet dir... äh... schnäu e Momänt... nume ei Momänt. – Danke. *(Zu Carla)* Ig schribe grad e Nachricht uf. *(Ins Telefon)* Wie isch dr letscht Teil gsi?
- Carla:** *(im Off, aus der Küche)* Pressier!
- Padi:** *(ins Telefon)* Ig pressiere! – Was? – Tschuldigung, ig ha mit... äh... Robert heit der gseit? *(Pause)*
- Carla:** *(im Off, aus der Küche)* I füüf Sekunde chöi mer das Züüg am Hung z frässe gäh.
- Padi:** *(ins Telefon)* Guet, ig richtes us. Adieu. *(Padi hängt auf und rennt mit der Nachricht in die Küche)* Scho da.
- Carla:** *(im Off, aus der Küche)* Nimm das.
- Padi:** *(im Off, aus der Küche)* Was?
- Carla:** *(im Off, aus der Küche)* Das do!
- Padi:** *(im Off, aus der Küche)* Oh.
- Carla:** *(im Off, aus der Küche)* Pass uf. Es isch no... Auuuu! *(Carla rennt ins Zimmer und hält sich die linke Hand. Padi folgt ihr)*
- Padi:** Tschuldigung, tschuldigung! Tuets weh?
- Carla:** Es schmürzelet nume chlei.
- Padi:** Tuet mer leid.
- Carla:** Nei. Es isch mi Fähler. Ig ha aagnoh du wüssisch, dass e lääri Pfanne, wo no dampfet, immer no heiss isch.

- Padi:** Ig bi nit so hüslech.
- Carla:** Ja, ha nümme dra dänkt. *(Geht Richtung Küche)* Ig hebe se ungers chalte Wasser.
- Padi:** Sölle der hälfe?
- Carla:** Nei! Du blibsch da inn und machsch d Gläser fertig. *(Carla ab)*
- Padi:** *(geht zum Tisch und wischt wieder Gläser ab)*  
Tschuldigung. Ig weiss, ig säges immer wider, aber ig meines ou so. Tschuldigung. *(Pause)* Ig bi würtlech nit immer so tollpatschig. Ehrlech, bini nit. Ig weiss ou nit was das isch. *(Pause)* Wahrschinlech bini so närvös wägem Job. I ghoffe dass er mi wider aaschtellt. *(Pause)* Und när no die Sach mit mim Vater. Das het mi so hässig gmacht. Dä het mi vori so verrückt gmacht. *(Pause)* Das hani no nie gmacht. Ha scho mängisch wöue. Mängisch. *(Carla kommt aus der Küche, sie hat ein Tuch um ihre Hand gebunden)* Aber gmacht hani no nie.
- Carla:** *(geht zum Tisch. Sie fängt an die Gläser zu sortieren)*  
Was gmacht?
- Padi:** Am Vater s Telefon ufghängt. Ig hätt ihm hüt Aabe sölle hälfe deheim. Und är isch verrückt worde, wil ig hie bi. När het er mi aagschroue, auso click.
- Carla:** Was machsch eigentlech süsch so?
- Padi:** Näbscht em Job ir Buechhandlig? Ig mache e Witerbildig ar Fachhochschuel.
- Carla:** Und was?
- Padi:** Buechhaltig. Und ig hasses.
- Carla:** Werum machsch es de?
- Padi:** Wils mi Vater so wott. Är het e egeti Treuhandfirma und wott, dass ig bi ihm schaffe sobald ig mi Abschluss ha. Und später sölle einisch d Firma überneh. Aber wiso söll är mir öbbis gäh, wo ig gar nit wott?
- Carla:** Alli Eltere schänke ihrne Ching Sache, wo sie gar nit wei. So zeige si, dass sie se gären hei.
- Padi:** Dini ou?
- Carla:** Ja.

- Padi:** Was?
- Carla:** E Hochzyt.
- Padi:** Du bisch ghürate?
- Carla:** Ghürate gsi. Jetz nümm.
- Padi:** Oh. Ig weiss zwar no nit, was ig wott mache, aber eis weiss ig, ig wott nie wärde wie mi Vater. Das wär deprimierend. Chunnst du guet us mit dine Eltere?
- Carla:** Ja. Mini Eltere si wunderbar. Sini Eltere si s Problem gsi.
- Padi:** Wäm sini?
- Carla:** Am Robert sini. *(Ein Wecker ertönt in der Küche)*
- Padi:** Robert? *(Nadja kommt von oben in einem wunderschönen Abendkleid. Ihre Haare sind trocken. Sie trägt einen Schuh und hält den anderen in der Hand)*
- Carla:** Mi Ex-Maa. *(Carla geht ab in die Küche)*
- Padi:** *(erinnert sich)* Oh.
- Nadja:** *(zu Padi)* Kennst du di us mit Schueh?
- Padi:** Ig ha s zwöievierzgi.
- Nadja:** *(geht Richtung Küche, spricht schnell)* Dr Absatz löst sech, aber ig wott die Schueh hüt Aabe unbedingt alege, aber nit wenn dr Absatz sech löst und wenni ne nit cha aamache, muessi mi wider ufe gah anders alege, wil das die einzige Schueh si, wo zu däm Chleid passe, aber ig ha würtlech kei Zyt. Isch d Carla ir Chuchi?
- Padi:** Ja.
- Nadja:** Chani ne äch aaliime? *(Ab in die Küche. Die Tür zum Büro öffnet sich und Oliver kommt langsam heraus)*
- Oliver:** Das isch die schmärzlechtschi Erfahrig i mim Läbe gsi. *(Er ist umgezogen, aber seine Kleider sind verdreht und zerknittert und nicht wirklich ordentlich. Nadja kommt aus der Küche, sie haut mit einem Hammer auf den Absatz ihrer Schuhe)*
- Nadja:** Padi, d Carla brucht Hilf ir Chuchi. *(Padi geht in die Küche)* Du gsch us wienes Bett, wo nit gmacht isch.

- Oliver:** Danke. Ha dänkt ig chömm hinech im IKEA-Look.  
(*Nadja versucht ihn herzurichten*) Nit z fescht!
- Nadja:** Sorry.
- Oliver:** D Zyt het no nit alli Wunde gheilet. Tue mi zwäg richte, lüpf mi ine Stuehl und mach was muesch mache. (*Nadja hilft Oliver in den Sessel links vorne*) Vorsichtig. Au-au-au-au-au! (*Er sitzt im Stuhl*) Da bringt mi niemer meh wäg.
- Nadja:** Bruchsch no irgendöbbis?
- Oliver:** E gladni Pischtole.
- Nadja:** Luege wasi cha mache. (*Nadja gibt Oliver den Schuh und den Hammer*) Dr Absatz lodelet. (*Padi kommt aus der Küche*) Oh Padi, würdsch mer bitte hälfe die Schachtle i Chäller z träge.
- Oliver:** Pass uf. Genau das het mir fasch s Läbe koschtet.
- Nadja:** Und ig muess das Tischblatt finge. Aber ruck zuck, zack zack.
- Padi:** (*geht zu Oliver*) Es isch e Un...
- Oliver:** ...Unfall gsi. Ig weiss. Ig weiss.
- Padi:** Mi Hang...
- Oliver:** ...isch abgshipft. Ig weiss. Ig weiss.
- Padi:** Und ig ha überhoupt nit gseh, wo...
- Oliver:** ...du häresteisch. Ig weiss. Ig weiss. Bi derbi gsi.
- Padi:** Aber ig...
- Oliver:** Werum hesch de nit öbbis gseit, statt eifach die verflixti Chischte lah z gheie?
- Padi:** Es isch alles so schnäll gange. Ig ha nit gmerkt, dass ig se ha la gheie bis...
- Oliver:** ...se hesch gseh uf mir obbe ligge unger ar Stäge.
- Nadja:** (*zieht ihren anderen Schuh aus und legt ihn aufs Telefon-Tischchen*) Sie isch nit so schwär, aber d Stäge isch chlei äng. (*Padi geht zur Schachtel und Nadja öffnet die Tür in den Keller*)
- Padi:** Är tuet grad so, als hätt igs äxtra gmacht.

- Nadja:** Muesch ñe gar nit beachte. So, am beschte lüpfe mer se je a eim Ändi. *(Nadja und Padi heben die Kiste auf)* Hesch se?
- Padi:** Ja.
- Nadja:** Bisch sicher?
- Padi:** Ja.
- Nadja:** Okay, auso, gang du vorus.
- Oliver:** Clever, sehr clever.
- Nadja:** Oliver. Absatz. *(Nadja und Padi gehen zur Kellertür. Padi geht rückwärts die Treppe runter)* Nume ganz langsam. Ei Schritt nachem angere. Es isch nit mänge, aber sie si zimlech äng. *(Sie verschwinden langsam in der Tür)* Vorsichtig, ganz vorsichtig. Langsam. *(Das Telefon klingelt und klingelt und klingelt)*
- Carla:** *(im Off, aus der Küche)* Cha irgendöbber abnäh? Ha grad d Häng voll. *(Das Telefon klingelt weiter)*
- Oliver:** Nadja. Telefon!
- Nadja:** *(im Off, aus dem Keller)* Ig ghöres! Cha grad nit. Chasch du?
- Oliver:** Das duuret e Momänt. Was isch mit em Telefonbeantworter?
- Nadja:** *(im Off, aus dem Keller)* Dä isch nit aaglah.
- Oliver:** Und für was hei mer e Telefonbeantworter, wenn ne nie aalahsch?
- Nadja:** *(im Off, aus dem Keller)* Oliver, bi grad nit so ir Stimmig fürnes philosophisches Gspräch über Telefonbeantworter. Nimms ab oder schwig. *(Im Off zu Padi)* Wart e Momänt.
- Oliver:** *(versucht langsam aufzustehen, mit Schuh und Hammer)* Ig nimes. Ig nimes.
- Padi:** *(im Off, aus dem Keller)* Tschuldigung. *(Das Telefon klingelt weiter)*
- Oliver:** *(zum Telefon, während er hinläuft)* Ig chume, ig chume. Und wenn du ufhörsch lüte, wenn ig dert bi, de schwöri der, schrissi dis Kable zur Wang us und erwürge di dermit. *(Pause)* Ig bi dr Telefonmörder. *(Er lacht. Das*

*Telefon klingelt immer noch*) Schwig. Das isch s erschte Mau woni glachet ha hüt. (*Oliver erreicht das Telefon. Ins Telefon*) Hallo. – Momänt-momänt-momänt-momänt-momänt-momänt einisch. Wär isch dra? – Momänt-momänt-momänt-momänt-momänt-momänt einisch. Was? – Da isch nit dr Padi. – Ja, ei Momänt. (*Richtung Keller*) Padi!

**Padi:** (*im Off, aus dem Keller*) Ja?

**Nadja:** (*im Off, aus dem Keller*) Nit aahalte!

**Padi:** (*im Off, aus dem Keller*) Tschuldigung!

**Oliver:** (*Richtung Keller*) Es isch für di.

**Padi:** (*im Off, aus dem Keller*) Wär isch es?

**Oliver:** (*Richtung Keller*) Di Vater.

**Padi:** (*im Off, aus dem Keller*) Oh. Was wott er?

**Oliver:** (*Richtung Keller*) Kei Ahnig.

**Padi:** (*im Off, aus dem Keller*) Säg em, ig lüti zrüg.

**Oliver:** (*ins Telefon*) Är lütet euch zrüg. – Är cha grad nit as Telefon cho. – Är hilft grad mire Frou öbbis umeträge. – E Chischte. – Und wo isch s Problem? – Tschuldigung, tschuldigung. Das interessiert mi überhaupt nit. Är lütet euch zrüg, sobald er cha. Adieu. (*Oliver hängt auf*) Das erklärt alles. (*Er bemerkt den Schuh in seiner Hand und geht langsam Richtung Küche*)

**Nadja:** (*im Off, aus dem Keller*) Pass uf!

**Padi:** (*im Off, aus dem Keller*) Tschuldiung.

**Oliver:** Dejà vu. (*Oliver humpelt immer noch Richtung Küche. Carla stürzt ins Zimmer mit einem Tableau Aperohäppchen. Sie stösst beinahe mit Oliver zusammen*) Pass uf!

**Carla:** Tschuldigung! (*Carla geht zum Salontisch mit dem Tableau*) Geisch du dert ine?

**Oliver:** Ja.

**Carla:** Pass uf. Isch chlei wie ime Chriegsgebiet. (*Oliver geht in die Küche und Carla geht zum Tisch*) Wo bini gsi? (*Sie richtet den Tisch. Es klingelt an der Tür. Carla meint es klingelt in der Küche und rennt dort hin. Es*

*klingselt noch einmal an der Tür, Carla rennt ins Zimmer und dann zur Eingangstür. Sie öffnet die Tür. Es ist Julia. Sie hat sechs Servietten bei sich)*

**Julia:** Oh, hallo.

**Carla:** Hallo.

**Julia:** Ig bi di Julia.

**Carla:** Ig bi d Carla.

**Nadja:** *(im Off, aus dem Keller)* Carla!

**Carla:** *(zu Nadja)* Ja! *(Zu Julia)* Chumm ine. *(Julia kommt herein und Carla schliesst die Tür)*

**Nadja:** *(im Off, aus dem Keller)* Ig ha s Tischblatt gfunge.

**Carla:** *(zu Nadja)* Super. De müesse d Gesch d Täller nit ufe Schoos näh. D Julia isch hie.

**Nadja:** *(im Off, aus dem Keller)* Hoi Julia. *(Ein Wecker ertönt in der Küche)*

**Julia:** Hoi.

**Carla:** *(geht in die Küche)* Entschuldiget mi.

**Julia:** Ja, klar.

**Nadja:** *(im Off, aus dem Keller)* Hesch d Serviette bracht?

**Julia:** D Serviette. Ja, hani bracht.

**Nadja:** *(im Off, aus dem Keller)* Fantastisch. Danke.

**Julia:** Das isch ihres erschte förmleche Nachtässe. Me brucht keini Stoffserviette we me süsch nume ir Mikrowälle chochet.

**Nadja:** *(im Off, aus dem Keller)* Hesch d Carla scho gseh?

**Julia:** Ja.

**Nadja:** *(im Off, aus dem Keller)* Ig chume grad wider ufe. Chönntsch ihre fang gah hälfe?

**Julia:** Klar.

**Nadja:** *(im Off, aus dem Keller)* Isch dr Stefan ou scho da?

**Julia:** Nei. Ig ha ihm e Notiz häre gleit.

**Nadja:** *(im Off, aus dem Keller, zu Padi)* Vorischt! *(Julia geht zum Tisch. Sie öffnet ihre Handtasche und nimmt die*

*Servietten raus. Sie fängt an die Servietten in die Ringe zu legen) Är isch dr ganz Namittag bi sire Schwöschter gsi sech gah iischliime. Mir probiere, dass sie üs Gäld uslehnt zum s Huus choufe. Aber das macht sie sicher nit. Sie hasst mi. Dr Stefan und ig läbe jetz scho meh als drü Jahr zäme und sie stellt mi immer no als sini flüchtigi Bekanntschaft vor. Die weiss gloub nit mau mi Name. Ig ha ihm häre gschribe, är soll übere cho, wenn är deheim isch. Da inn gseht us, wie nachere Explosion. (Man hört ein lautes Krachen aus der Küche, gefolgt von einem lauten Krachen aus dem Keller)*

- Carla:** *(im Off, aus der Küche) Tschuldigung!*
- Padi:** *(im Off, aus dem Keller) Tschuldigung!*
- Julia:** *(Richtung Küche) Alles klar da inne?*
- Carla:** *(im Off, aus der Küche) Ja.*
- Nadja:** *(im Off, aus dem Keller) Ja.*
- Julia:** *(Richtung Keller) Bruchet dir Hilf?*
- Nadja:** *(im Off, aus dem Keller) Nei.*
- Carla:** *(im Off, aus der Küche) Nei.*
- Julia:** *(Richtung Keller) Wotts ch s neuschte Grücht ghöre vom Gschäft? Dr Titel vom Job wird si: „Verkaufsleiterin Neukunden“. Und dä vor Assistentin „Assistentin der Verkaufsleiterin Neukunden“. Meinsch dass passt ufnes Namensschild? (Nadja und Padi erscheinen aus dem Keller. Sie tragen das Tischblatt. Nadjas Kleid und ihre Haare sind dreckig und voll staub)*
- Padi:** Tschuldigung. Ig ha nit gwusst, dass s Regal so wit obe isch.
- Nadja:** Chumm, mir stelles jetz eifach ab.
- Julia:** Chani hälfe?
- Nadja:** Schieb alli Sache ufem Tisch a Rand. Ig hoffe, mir bringe das ine, ohni dass mer alles müesse drab näh. *(Julia fängt an Teller und Geschirr an die Enden des Tisches zu schieben)* Das geit scho so. *(Nadja rennt in die Küche)*
- Julia:** Hoi.
- Padi:** Hallo.

**Julia:** Ig bi d Julia.

**Padi:** Ig bi dr Padi.

**Julia:** Issisch du ou hie?

**Padi:** Nei. Ig hilfe... äh... (*zeigt zur Küche*) ...ihre.

**Julia:** Aha. Du schaffsch bi ihre.

**Padi:** Nei, ig schaffe bim Oliver.

**Julia:** Oh.

**Padi:** Aber är het mer hüt kündet.

**Julia:** Oh, das tuet mer leid.

**Padi:** Macht nüt. Es isch nit s erschte Mal.

**Julia:** Oh. (*Carla rennt aus der Küche herein mit einem Tableau Aperohäppchen. Sie stellt es auf den Salontisch und rennt zurück in die Küche. Nadja kommt herein mit einem Lappen*)

**Nadja:** (*gibt Padi den Lappen*) Putz s Tischblatt chlei ab. (*Nadja und Julia gehen an je eine Seite des Tisches und ziehen daran. Aber der Tisch bewegt sich nicht auseinander*) Chumm scho. Tue mer das nit a. Gang usnang.

**Julia:** Villech sött üs öbber hälfe?

**Nadja:** Padi, chönntsch bir Julia gah häufe zieh?

**Padi:** Okay. (*Padi geht zu Julias Seite*)

**Nadja:** Probiere mer no einisch. (*Sie ziehen. Aber der Tisch macht keinen Wank*) Chumm scho, bitte. Gang usnang. (*Es funktioniert nicht. Richtung Küche*) Carla? Mir hei dä scho Jahre nit usnang gnoh.

**Julia:** Villech isch er zämegwachse.

**Carla:** (*streckt ihren Kopf aus der Küche*) Het mir öbber gruefe?

**Nadja:** Chönntsch üs schnäll hälfe mit em Tisch?

**Carla:** Ei Momänt. (*Sie verschwindet in der Küche*)

**Julia:** Wo isch dr Oliver?

**Nadja:** Kei Ahnig. Ig hane voreme Zytli i däm Sässel deponiert. (*Zu Padi*) Weisch du woner isch?

**Padi:** Wär?

**Nadja:** Dr Oliver?

**Padi:** Ah. Nei.

**Nadja:** Mir schaffe das nie. Und ig muess mi no einisch gah angersch alegge und d Frisur neu mache.

**Padi:** Tschuldigung.

**Nadja:** Immer schön dra danke: Aktieoptione, sächsstellige Lohn, Eggbüro.

**Julia:** Und weniger Rolf.

**Nadja:** Und weniger Rolf. Das isch s Wichtigste. *(Carla kommt aus der Küche)* Wenn du mir hie hilfsch zieh, chönnts funktioniere. *(Carla geht zu Nadjas Seite des Tisches)* Und wenn nit, de halbieri ne mit eme Bieli. Parat? Zieh! *(Sie ziehen wieder. Der Tisch bewegt sich nicht auseinander)* Chumm scho. Ah, ig Huehn. Es het so Scharnier unger am Tisch, wos zäme häbe. Padi, würdsch bitte?

**Padi:** Was?

**Nadja:** Ungere Tisch schnooge und d Scharnier löse. *(Ein Wecker klingelt in der Küche)*

**Padi:** Aha. Klar. *(Padi kriecht unter den Tisch)*

**Carla:** *(rennt in die Küche)* Bi grad wider zrüg, muess gschnäu gah luege, was... *(Ab)*

**Julia:** Wo hesch die här?

**Nadja:** Usem Internet. Gälbi Site. Sie isch wunderbar. *(Zu Padi)* Es sött zwöi ha. Ig gloube irgendwo ir Mitti. Hesch se gfunge? *(Pause)* Hesch se gfunge? *(Pause)* Padi?

**Padi:** Ja?

**Nadja:** Hesch d Scharnier gfunge?

**Padi:** Aha, ja. Ha nit gwüsst, dass du mit mir redsch.

**Nadja:** Chasch se löse?

**Padi:** Eis scho. S angere isch zimlech... *(Padi stösst den Tisch. Das Geschirr scheppert)* ...verhocket.

**Nadja:** Pass uf!

- Padi:** Tschuldigung. Ig probieres mit Gwalt. (*Carla kommt aus der Küche und geht zum Tisch*)
- Nadja:** Es würd mit aaschnäggele, we mer wider aues müesse abem Tisch näh.
- Padi:** Gschafft.
- Nadja:** Super. (*Nadja, Carla und Julia trennen den Tisch. Padi steht auf zwischen den zwei Tischteilen*)
- Padi:** Das Scharnier isch völlig verroschtet.
- Nadja:** Chöit dir zwöi s Tischblatt inetue? Und wenna zäme gschobe isch, chasch du d Scharnier wider iihänke.
- Padi:** Guet. (*Padi duckt sich. Julia und Carla legen das Tischblatt an die freie Stelle. Nadja hilft ihnen, den Tisch wieder zusammen zu schieben*)
- Carla:** So hei mer gnue Platz für aues. (*Ein Wecker klingelt in der Küche*) Das isch für mi. (*Carla geht ab in die Küche*)
- Julia:** Zahlsch se pro Kilometer?
- Nadja:** Guet, Padi.
- Padi:** Was?
- Nadja:** Du chasch d Scharnier wider iihänke.
- Padi:** Aha, guet.
- Nadja:** Guet, jetz chöi mer all das Züüg wider zrüggschiebe. (*Nadja und Julia schieben die Sachen wieder zurück auf den ganzen Tisch*)
- Julia:** (*zeigt auf den Blumenstrauss*) Was isch das fürnes Ding?
- Nadja:** Ig ha **chli** gseit.
- Julia:** Chli? Da drinn chönnt sech e ganzi Terrorischtegruppe verstecke. (*Padi stösst an den Tisch*)
- Padi:** Tschuldigung.
- Nadja:** (*zu Padi*) Pass uf!
- Julia:** Nachdäm du gange bisch hüt Namittag, isch dr Roger Beer no cho und het am Rolf persönlech gseit, wie beiidrukt är sig mit dr Arbeit wo du machsch. Är het

em gseit, är müess Sorg ha zu dir, är chönnt di süsch verlüre.

**Nadja:** Das isch nätt vo ihm.

**Julia:** Dr Rolf het de gseit, är heig kei Angscht, dass sis Meitschi d „Küenzi-Familie“ chönnt verlah. Es gäb nämlech i de nächscte Wuche paar wäsentlechi Veränderige ir Firma... wo di involviere.

**Nadja:** Ehrlech?

**Julia:** Ja. Ig has ghört. Zwölf Mal hani zum Wasserspänder i Rolfs Büro müesse gah Wasser hole, dass ig heimlech ha chönne mitlose. *(Man hört ein dumpfer Schlag unter dem Tisch. Das Geschirr scheppert)*

**Padi:** Tschuldigung!

**Julia:** Ehrlech gseit bini scho chlei hin und här grisse, was dä Job für di betrifft.

**Nadja:** Wieso meinsch?

**Julia:** Ja, als Dini Fründin hoffi sehr, dass dä Job bechunnsch, wil ne unbedingt wottscht. Aber als dini Aagschtelli hoffi das ne nit bechunnsch. Ig ha Angscht dass entweder d Ursula oder dr Alain di alt Job überneh. Und d Ussicht mit ein vo dene jede Tag so nöch müesse zämezschaffe, macht mi depressiv.

**Nadja:** Tja, wenn mers fertig bringe dä Tisch wider zämezmake, wenn ig bis am halbi Achte alles parat ha, wenn ig dr Muet ufbringe dr Rolf für dä Job z frage und wenn är ne mir ou no git, de wird mini erschti Amtshandlig si, dass ig di als Assistentin aaschtelle.

**Julia:** Oh, das wär so unerhört grossartig.

**Nadja:** Aber es si zimlech vil „wenns“.

**Julia:** Und wie üse heissglibt Boss Rolf Küenzi würd säge: „Ghei nie alli Änte i ei Chorb und zell se, bevor nit alli usgschlüpft si.“ *(Wieder ein dumpfer Schlag, das Geschirr scheppert)*

**Padi:** Tschuldigung.

**Nadja:** Mir sötte üs würtlech nit über d Ursula und dr Alain luschtig make. Lueg mi a. Lueg das hie a. Völlig übertribe. Arsch chrüüche isch Arsch chrüüche.

**Julia:** Aber wenigstens hets Stil. Du chrüüsch mit Silberbschteck.

**Nadja:** *(zu Padi)* Padi?

**Julia:** Isch dä immer no da unge?

**Padi:** Oh, ja?

**Nadja:** Gschafft?

**Padi:** Tja... ig... äh... probieres. *(Padi stösst wieder den Kopf am Tisch)* Tschuldigung.

**Nadja:** Zeig einisch. *(Nadja kriecht unter den Tisch)* Julia, würdsch bitte dr Tisch decke. Es sött irgendwo es Buech mit ere Vorlag umeligge.

**Padi:** Gsehsch wasi meine? Dä Teil hie isch roschtig.

**Nadja:** Zeig. *(Oliver kommt langsam aus der Küche mit Nadjas Schuh)*

**Oliver:** Hoi.

**Julia:** Hoi. Was isch de mit dir passiert?

**Oliver:** Das isch e längi Gschicht. Wo isch d Nadja?

**Julia:** Ungerem Tisch mit...

**Nadja:** *(zu Padi)* Padi!

**Julia:** Padi.

**Oliver:** Padi? *(Dumfjer Schlag unter dem Tisch)*

**Nadja:** Au!

**Padi:** Tschuldigung!

**Oliver:** Was geit da ab unger däm Tisch?

**Julia:** Sie probiere d Scharnier aazzieh.

**Nadja:** Wart!

**Padi:** Gschafft. *(Ein weiterer dumfjer Schlag)*

**Nadja:** Au!

**Padi:** Ups! *(Nadja kommt unter dem Tisch hervor und hält sich die Nase)*

**Oliver:** *(sieht Nadjas Nase, verschmutzte Kleider und Haare)*  
Was isch de mit dir passiert?

**Padi:** (*erscheint*) Es isch e Unfall gsi.

**Oliver:** Aha, ig verstah. Dr Hurrikan Padi het wider einisch zuegschlage.

**Julia:** Blüetets?

**Nadja:** Ig gloubes nit.

**Padi:** Es isch broche.

**Oliver:** D Nase?

**Padi:** S Scharnier.

**Nadja:** Es geit.

**Padi:** S Scharnier?

**Julia:** D Nase.

**Padi:** Oh.

**Carla:** (*im Off, aus der Küche*) Hilfe!

**Nadja:** (*geht zur Treppe*) Ig wäsche mi schnäu und zieh mi um.

**Julia:** (*geht zur Küche*) Ig gah.

**Oliver:** Ig ha di Schueh gflickt.

**Nadja:** Bruche ne nümme.

**Oliver:** Wieso?

**Nadja:** Wil ig es anders Chleid muess alege. Padi, du tuesch dr Tisch fertig decke. Oliver, chönntsich du s Täller liime?

**Oliver:** Wo isch es?

**Nadja:** Irgendwo ir Chuchi. Und öbber söll die Stude stutze. Aktieoptione, sächsstellige Lohn, Eggbüro... und weniger Rolf. (*Sie geht ab*)

**Padi:** (*hält das Scharnier hoch*) Was isch mit däm?

**Oliver:** Das flicke mer när. (*Julia kommt aus der Küche*)

**Julia:** Wie geits ar Nadja?

**Oliver:** Es geit ere. Isch dr Stefan ou hie?

**Julia:** Nei. Är chunnt später.

**Oliver:** Wenn er gschiid isch, chunnt er gar nit. (*Oliver geht in die Küche mit Nadjas Schuh und dem Scharnier. Padi steht am Tisch und studiert das Buch. Julia geht zum*

*Telefon und wählt. Carla eilt aus der Küche mit einem weiteren Tableau Aperohäppchen. Sie geht zum Salontisch)*

**Carla:** *(stellt das Tableau ab) Hoffentlech hanis nit übertribe mit em Apéro. (Carla rennt zurück in die Küche)*

**Julia:** *(ins Telefon) Hallo. Ig bis. Ha wölle luege, ob scho deheim bisch. Ig bi hie. Chumm so schnäll wie de chasch. Tschüss. (Julia hängt auf und geht zum Tisch)*

**Carla:** *(im Off, aus der Küche) Hilfe!*

**Nadja:** *(im Off, von oben) Chönnt mer öbber cho hälfe!*

**Julia:** *(geht zur Treppe) Du dunge, ig dobe. (Padi geht in die Küche und Julia rennt die Treppe rauf. Nach einer kurzen Pause klingelt das Telefon mehrmals)*

**Carla:** *(im Off, aus der Küche) Chas öbber abnäh da inne?*

**Nadja:** *(im Off, von oben) Chas öbber abnäh da unge? (Das Telefon klingelt noch zwei Mal, dann hört es auf)*

**Carla:** *(im Off, aus der Küche) Danke.*

**Nadja:** *(im Off, von oben) Danke. (Nach einer Weile kommt Oliver aus der Küche mit dem geklebten Teller. Carla kommt mit einem Stapel Suppenteller und Untertassen und geht zum Tisch)*

**Oliver:** Wohäre chunnt das?

**Carla:** *(nimmt den Teller) Mir gäbes ar Nadja. (Sie stellt den Teller auf den Tisch) Wenn ig da fertig bi, ghani mi gah angersch alege. Dr Padi luegt schnäu ir Chuchi. Sobald ig parat bi, cha är när gah.*

**Oliver:** Und mir chöi alli vereint ufschnuufe.

**Carla:** Dä erinneret mi a Robert.

**Oliver:** Robert?

**Carla:** Unzueverlässig, aber egentlech harmlos.

**Oliver:** Unzueverlässig stimmt, aber harmlos würdi nit säge.

**Carla:** Dr Robert scho. Harmlos. Sini Eltere si tschuld gsi. Bsungers d Muetter. Ig ha se vor paar Wuche gseh. Ig ha müesse aahalte bire Ample im Hirschegrave. Sie isch chlei witer vore über d Strass gloffe. Und ig weiss nit,

irgendöbbis i mir het gseit: Drück ufs Gas, frees übers Trottoir und übercharr se.

**Oliver:** Wow!

**Carla:** Das isch gschtört, ig weiss, aber fürne chline Ougeblick... ig weiss nit... hani total düredräiht. Und när isch d Angscht wäge Totschlag is Gfängnis z cho doch grösser gsi, als d Freud se chönne vom Chüeler z chratze. Scho nume wenni a se danke und mi a ihri doofe Kommentär erinnere und wie sie mi behandellet het, löst das i mir s Gfüehl us se wölle... (*Knallt einen Suppenteller auf den Tisch*)

**Oliver:** Vorsicht. Mir hei kei Sekundeliim meh.

**Carla:** Tschuldigung! Ig weiss, ig weiss. Es isch unvernünftig und chindisch. Schliesslech isch es scho zwöi Jahr här. Aber glich. Ig ha sächzäh Stung pro Tag gschaffet zum ihn ernähre und deheim hei sech d Rächlige und d Bierdose gschtaplet. Und de seit die mir, ig heig ihm nit guet tah. Ig ha ihm nit guet tah? Wie? WIE!! Ig sig nit die richtigi Frou für ihn. Ig sig nit gnue guet für ihn. Und är het sech nie für mi gwehrt und ihre gseit, sie söll üs i Rueh lah. E füfezwänzgjährige verhüratete Maa, wo sech aues laht lah säge vor Muetter? Gloubsch mer das? Isch ja klar, wenn am Peter Pan alles zwäg brünzlish, wird dä ou nie erwachse. Und wenn di Vater Rolf Küenzi heisst, chasch ders natürlech leische.

**Oliver:** Was?

**Carla:** Dr Tisch isch parat, ig zieh mi um.

**Oliver:** Wart-wart-wart-wart! Dr Rolf und d Luise Küenzi si dini Schwigereltere?

**Carla:** Nümm. Ne-nei.

**Oliver:** Was?

**Carla:** Wäge...?

**Oliver:** Was?

**Carla:** Kennsch du se? Nit, oder?

**Oliver:** Tja...

**ETC ETC**